

## **P R E S S E M I T T E I L U N G**

**Lesung mit Alexander Zinn:**

**„Das Glück kam immer zu mir“ Rudolf Brazda – Das Überleben eines Homosexuellen im Dritten Reich**

**Am Dienstag, 27.11. wird im Raum S 2-206 (Sportzentrum im Mensagebäude, Universität Oldenburg, Campus Haarentor, Uhlhornsweg 49-55) um 18:15 Uhr auf Einladung des Autonomen Schwulenreferates**

**der Autor Alexander Zinn zu Gast sein.**

**Eintritt frei.**

**Kurz vor der nationalsozialistischen Machtergreifung erlebt der junge Rudolf Brazda sein Coming-out als Homosexueller. Für kurze Zeit genießt er seine erste große Liebe, dann schlagen die Nationalsozialisten zu. Nach zwei Verhaftungen wird Brazda 1942 in das Konzentrationslager Buchenwald verschleppt. Dort überlebt er durch viel Glück - und dank seines ungebrochenen Humors und Optimismus.**

**Rudolf Brazda ist im August 2011 im Alter von 98 Jahren verstorben. Brazda war der letzte bekannte Zeitzeuge, der wegen seiner Homosexualität in einem Konzentrationslager inhaftiert war.**

**Alexander Zinn erzählt die Geschichte eines erfüllten Lebens, das trotz aller Widrigkeiten von Liebe und Lebensfreude geprägt ist. Zugleich schildert er die unbarmherzige Verfolgung homosexueller Männer während des Nationalsozialismus - eine Geschichte, die bis heute viele blinde Flecken hat.**

**Die nationalsozialistische Homosexuellenverfolgung ist bislang nur lückenhaft aufgearbeitet. Die Geschichte von Rudolf Brazda steht für eine Verfolgtengruppe, deren Schicksal fast ein halbes Jahrhundert ignoriert wurde. Das Werk von Alexander Zinn trägt dazu bei, die Lebensbedingungen und die Verfolgung Homosexueller im „Dritten Reich“ weiter aufzuklären. Es möchte die Homosexuellen dem Vergessen entreißen und all jenen ein Denkmal setzen, die später in die Mühlen der nationalsozialistischen Vernichtungsmaschinerie gerieten.**

## ***Der Autor***

Alexander Zinn ist Diplom-Soziologe, Journalist und PR-Berater. Als Pressesprecher des Berliner Lesben- und Schwulenverbandes lernte er im Mai 2008 Rudolf Brazda kennen, anlässlich der Einweihung des Denkmals für die im Nationalsozialismus verfolgten Homosexuellen. Er führte lange, intensive Gespräche mit Brazda, reiste mit ihm an die verschiedenen Stationen seines Lebens und ergänzte die persönlichen Erinnerungen durch Archivmaterial wie zum Beispiel Akten aus Strafprozessen.

## ***Einige Pressestimmen zu dem Buch:***

"Das detailreiche Buch ist eine Überlebensgeschichte gegen das Vergessen." *Frankfurter Rundschau*, 06.04.2011

"Zum Glück gibt es ein Buch, das Rudolf Brazdas Lebensgeschichte bewahrt, die zwar von vielerlei Unrecht geprägt wurde, aber doch auch vom gesellschaftlichen Fortschritt in Europa zu mehr Liberalität und Toleranz zeugt. Dem Soziologen Alexander Zinn gelingt es, das Leben dieses Mannes wie einen Roman zu erzählen." *Die Welt*, 14.01.2012

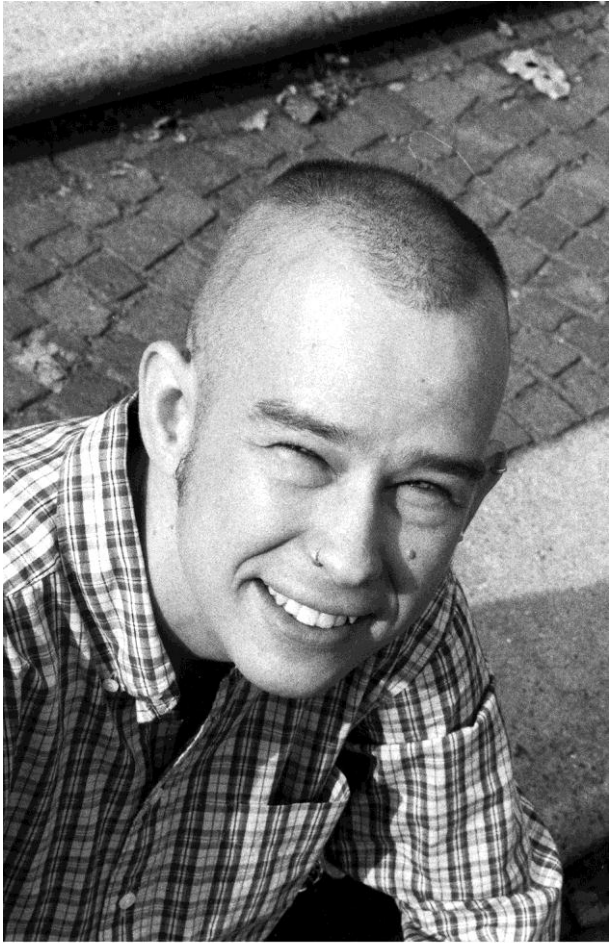
"Nicht nur eine seriös recherchierte Lebensbeschreibung, sondern auch ein erschütterndes und berührendes Dokument eines fast 100-jährigen Lebens, in dem sich die Geschichte schwuler Männer und ihrer Verfolgung spiegelt." *QWIEN*, 30.05.2011

„Ein sehr bewegendes Buch über einen Menschen, der trotz Schicksalsschlägen das Leben positiv sah.“ *Stimme - Initiative Minderheiten*, 01.10.2011

## ***Kontakt Daten des Veranstalters:***

Autonomes Schwulenreferat  
Carl von Ossietzky Universität Oldenburg  
Uhlhornsweg 49-55  
26111 Oldenburg  
[schwulenreferat@uni-oldenburg.de](mailto:schwulenreferat@uni-oldenburg.de)  
[www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de](http://www.schwulenreferat.uni-oldenburg.de)  
Tel.: (04 41) 798 - 25 78

**Foto vom Autor Alexander Zinn**



**© Clemens Glade**

Buchcover

